Jahresbericht 2015

An der Generalversammlung vom 28. Mai trat Péter Guha nach fünfjähriger Vorstandstätigkeit zurück. Die Generalversammlung willigte ein, den Vorstand während einem Jahr in Unterbesetzung, mit vier anstatt fünf Mitgliedern, weiterzuführen.
Der Vorstand wurde wie folgt aufgestellt: Präsidium/Projekte: Eszter Gyarmathy; Kassierin: Martine Szöllösy-Pfister; Aktuarin: Katalin Attinger; Dachverband/Projekte: Gabriela Dömötör.
Revisor ist Stefan Mittl.

Neu: Carl-Irlet-Stipendium für Tanz

Erstmals konnte im März in Budapest Gabriela Dömötör das von ihr initiierte "Carl Irlet Stipendium" in Tanz an Kristóf Kovács überreichen. Die Nachfahren des Pfarrers Carl Irlet, der in Twann am Bielersee die Vorläuferorganisation der Gesellschaft Helvetia-Hungaria die schweizerisch-ungarische Gesellschaft begründet hatte, willigten freudig ein. Das Stipendium beträgt CHF 1'000.- und dient der Weiterbildung an internationalen Workshops und damit der beruflichen Vernetzung junger Talente.

Csángó Sozial

Unter dem Titel Csángó Sozial unterstützt unser Verein die mobile medizinische Versorgung von Kindern und Betagten, die Anschaffung von Materialien für den ungarischen Kultur- und Sprachunterricht für die Kleinen und vermittelt neu auch Wissenswertes zu Hygiene und Umweltschutz.

BAGázs

Im Sommer schrieb die Dachstiftung die Stelle einer Sozialpädagogin aus und besetzte diese im Herbst mit Anita Karádi, eine ungarische Zigeunerin aus Kecskemét. Diese fungiert nun als Projektentwicklerin. Der Fokus lag 2015 im Mentoring-Programm, das auch individuelle Beratungen einschliesst. Die Schreib- und Leseförderung wurde neu aufgestellt, mit dem Ziel, den Teilnehmerinnen den Grundschulabschluss zu ermöglichen. Unsere Sektion kommt auf für Reisespesen und Materialien. Vier freiwillige junge Frauen koordinieren zahlreiche weitere Freiwillige und besorgen die Projektadministration.

KIDSz

Im 2015 haben wir das Projekt KIDSz, das die Frühabklärung von Kleinkindern beinhaltet, bei der Anschaffung von Spielen und Tests und die Weiterbildung für deren Anwendung unterstützt.

Ergebnis und Vereinsvermögen per 31. Dezember 2015

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust von CHF 1974.-. Das Vereinsvermögen beträgt Ende Jahr CHF 3'357.70. Bei den Projekten Csángó-Sozial und BAGázs haben wir auf Vorauszahlung umgestellt, auf Basis von Projektbeschrieb und Jahresbudget und mit dem Ziel, die Liquiditäts-engpässe nicht zu verschärfen. Daraus resultiert eine einmalige Mehrbelastung von CHF 3'800.-.

Mitglieder

Die Mitgliederzahl lag Ende 2015 bei 72. Abschied nehmen mussten wir von Giorgio Attinger und Pál Szöllösy-Pfister. Wir gedachten ihrer am Neujahrsapéro.
Es traten Ehepaare und Einzelpersonen bei. Diese seien herzlich begrüsst.

Geselliges – Austausch mit den Mitgliedern

Am 24. Januar startete die Sektion mit einem rege besuchten Neujahrsapéro bei der früheren Präsidentin Catherine Gyarmathy-Amherd und einem Vortrag in deutscher Sprache von Pfarrer Levente Sohajda aus Göncruzska. Zusammen mit seiner Gemahlin setzen sie sich mit Erfolg dafür ein, dass durch Solidarität, Kleinunternehmertum und persönlichem Einsatz aller die Lebensbedingungen in einem fünf Dörfer umfassenden Gebiet nachhaltig verbessert werden. Die Kollekte von CHF 300.- wurde ihm überreicht.
An der Generalversammlung, die das neue Erscheinungsbild und die Statutenänderungen verabschiedete, wurde Péter Guha mit einem Geschenk für seine initiative Mitwirkung im Vorstand verdankt. Wir durften Neumitglieder und Interessierte begrüssen und die neuen und alten Bekanntschaften bei Apéro und Imbiss vertiefen.
Am Herbstanlass in Biel hielt Kati Zsindely, die Initiantin und Leiterin, einen Vortrag auf Deutsch über ihre sich rasant entwickelnden Aktivitäten. Zu den komplexen Abklärungen in den Räumlichkeiten im Bethesda kommt eine Vielzahl von mobilen Abklärungen in vorwiegend protestantischen Schulen hinzu. Der Vortrag wurde mit warmem Interesse aufgenommen und beim gemeinsamen Suppen-z'Nacht fand ein vertiefendes Gespräch statt. Erstaunt waren die Anwesenden über die hohe Zahl von autistischen Kindern. Es kamen auch der *brain drain* im Gesundheitswesen und die daraus resultierenden Schwierigkeiten in der Gesundheitsversorgung zur Sprache. Die Kollekte von CHF 400.- wurde unserem Verein überwiesen.
Sehr erfreulich war die Anwesenheit von Interessierten an allen diesen Anlässen.

Carl Lutz

Am Sonntag, 17. Mai wurde im Bieler Kino Lido der Dokumentarfilm von Daniel von Aarburg über den Schweizer Vize-Konsul Carl Lutz gezeigt und ich durfte das anschliessende, lebhafte Gespräch mit Agnes Hirschi, seiner Stieftochter und unser Vereinsmitglied, dem Regisseur und dem Publikum, darunter viele Bekannte, moderieren.

Dank

Ebenso danke ich dem Vorstand und allen, die im Laufe des Jahres mit ihrer Projektbegleitung vorort, ihren kulinarischen Beiträgen und ihrer grosszügigen Gastfreundschaft und Hilfe bei Vorstandssitzungen und Vereinsanlässen zum erfolgreichen 2015 beigetragen haben.

Zürich, 11. März 2016

Eszter Gyarmathy
Präsidentin